



Bildquelle: Eurostat

Überblick über den Europäischen Master für amtliche Statistik

Text und Tabelle: **Boris Fischer**

Seit jeher besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Statistischen Amt München und dem Institut für Statistik der Ludwigs-Maximilians Universität München (LMU). Unter anderem halten Mitarbeiter/innen des Statistischen Amtes Vorträge in Vorlesungen, außerdem wurde in Kooperation mit dem Statistikinstitut ein Programm zur Wählerwanderungsanalyse entwickelt. Allerdings gab es bis 2017 an der LMU keinen Master-Studiengang der speziell auf die amtliche Statistik ausgerichtet war. Es existierten bis zu diesem Zeitpunkt nur die Master-Studiengänge Statistik, Biostatistik und Statistik mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Ausrichtung. Diese sind sehr stark auf die Modellierung von Zusammenhängen ausgerichtet und nicht auf die Probleme, welche eigentlich in der amtlichen Statistik relevant sind, wie zum Beispiel der Umgang mit großen Verwaltungsdatensätzen die primär nicht für die statistische Auswertung gesammelt wurden oder die Anonymisierung von Tabellen und Grafiken. Im Jahr 2014 wurde, da ein auf die amtliche Statistik ausgerichteter Master-Studiengang nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa fehlte, durch Eurostat und das Europäische Statistische System, der Europäische Master für amtliche Statistik (EMOS) initiiert. Um an diesem Programm teilzunehmen, muss ein aufwendiges Bewerbungsverfahren durchlaufen werden. Falls diese Bewerbung erfolgreich ist, darf die Universität für vier Jahre an diesem Programm teilnehmen. Nach Ablauf dieser vier Jahre muss erneut eine Bewerbung für dieses Programm erfolgen. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass auch auf längere Sicht alle Voraussetzungen und Qualitätsstandards für dieses Programm gesichert sind.

Im Oktober 2017 startete der Europäische Master für amtliche Statistik im Rahmen des Studiengangs Master Statistik mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Ausrichtung an der Ludwigs-Maximilians Universität. Das grundsätzliche Ziel dieses Programmes ist es einen Link zwischen dem

EMOS wurde 2014 durch Eurostat ins Leben gerufen

Die LMU stieg im Oktober 2017 in das EMOS Programm mit ein

eher auf Theorie ausgerichteten Studiengang Statistik und der amtlichen Statistik herzustellen. Es dient also dem Zweck Fachleute auszubilden, die sowohl in der statistischen Theorie als auch in der amtlichen Praxis geschult sind. Diese Praxiseinführung wird durch ein Pflichtpraktikum im Bereich der amtlichen Statistik erreicht. Vor Einführung des EMOS Programms war in den Statistiker-Master-Studiengängen der LMU kein Pflichtpraktikum vorgesehen. Aktuell bieten Universitäten 23 Studiengänge mit der Möglichkeit an, ein EMOS Zertifikat zu erreichen. Die teilnehmenden Länder und die Anzahl der Universitäten, welche in dem jeweiligen Land teilnehmen, ist in der Tabelle, auf Seite 47 aufgelistet.

In Deutschland nehmen fünf Universitäten am EMOS Programm teil

In Deutschland nehmen neben der Ludwigs-Maximilians Universität noch die Freie Universität Berlin, die Technische Universität Dortmund, die Universität Bamberg und die Universität Trier, diese sogar mit zwei unterschiedlichen Studiengängen, an dem EMOS Programm teil. Um in das EMOS Programm aufgenommen zu werden, müssen Universitäten bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Diese setzen eine Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus der amtlichen Statistik für das Pflichtpraktikum, für Vorträge in Lehrveranstaltungen, zum Informationsaustausch über die Ziele des Studiums und für die Masterarbeit voraus. Außerdem muss die Bewerbung für das EMOS Programm eine Beschreibung wie die von Eurostat definierten „Lernergebnisse“, die von den Studierenden in den Vorlesungen erreicht werden, beinhalten.

Auch Eurostat beteiligt sich an den EMOS Vorlesungen im Rahmen von „Webinaren“

Die „Lernergebnisse“ wurden durch das EMOS Board, in welchem Vertreter aus der amtlichen Statistik und den Universitäten sitzen, ausgearbeitet. Dieses Gremium ist damit betraut für beide Seiten einen Mehrwert aus diesem Programm zu gewinnen und die Entwicklung dieses Zertifikates zu überwachen. In den „Lernergebnissen“ sind sowohl Themen wie das Verständnis des Systems der amtlichen Statistik, als auch Themen wie Datenquellen in der amtlichen Statistik oder Dissemination, also die Veröffentlichung und Anonymisierung von Grafiken/Tabellen, beinhaltet. Diese Themen waren in dem Statistik-Master-Studium vor Einführung des EMOS Zertifikates nicht vertreten. Für die amtliche Statistik sind diese allerdings von großem Belang, da innerhalb dieser Themenblöcke auch rechtliche Thematiken wie die neue Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union oder der „Code of Practice“ behandelt werden. Um die Universitäten bei der Wissensvermittlung zu unterstützen bietet Eurostat sogenannte „Webinare“ an. Hierbei handelt es sich um Live-Video-Vorlesungen, welche nach Ende der Vorlesung als Aufzeichnung im Internet abrufbar sind. Die „Webinare“ sollen allen Interessierten, im speziellen den Studierenden der EMOS Studiengänge, ermöglichen, sowohl Wissen über die Träger der amtlichen Statistik, als auch spezielles, für die amtliche Statistik relevantes, Fachwissen zu erwerben. Im Rahmen dieser Webinare werden unter anderem das Europäische Statistische System und Eurostat vorgestellt, aber auch Themen wie Datenaufbereitung oder die Gestaltung von Online-Fragebögen behandelt.

Als Abschluss des EMOS Studiums ist eine Masterarbeit mit Bezug auf die amtliche Statistik vorgesehen. Nach bestehen aller Prüfungen wird dann, zusätzlich zum Masterzeugnis, ein Zertifikat verliehen, welches die erfolgreiche Teilnahme am EMOS Programm und das Erreichen aller „Lernergebnisse“ bestätigt.

Die Anforderungen zum Erlangen des EMOS Zertifikates umfassen unter anderem ein 10-wöchiges Pflichtpraktikum

Diese „Lernergebnisse“ sehen auch ein 10-wöchiges Pflichtpraktikum vor. Hierfür werden die Universitäten von externen Kooperationspartnern unterstützt. Die Ludwigs-Maximilians Universität hat zu diesem Zweck Kooperationen mit dem Statistischen Amt der Landeshauptstadt München, dem Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung, der Statistikabteilung der Bundesagentur für Arbeit und dem Bayerischen Landesamt für Statistik geschlossen. Das Statistische Amt der Landeshauptstadt München beteiligt sich außerdem im Rahmen von Vorträgen an den für den EMOS Studiengang geschaffenen Lehrveranstaltungen und stellt für diesen Studiengang dauerhaft einen Praktikumsplatz zur Verfügung. Aktuell läuft das erste Praktikum der Studierenden, welche im Oktober des letzten Jahres in das EMOS Programm eingestiegen sind.

In dem Praktikum werden die Master Studierenden durch den jeweiligen Kooperationspartner in das Alltagsgeschäft eingebunden und lernen so, wie sie das in dem Studium vermittelte Wissen für reale Daten und Probleme in der Praxis einsetzen können. Im Statistischen Amt der Landeshauptstadt München umfasst dies zum Beispiel eine Einführung in das Datenbanksystem ZIMAS (Zentrales Informations-, Management- und Analyse-System) oder die Analyse der Landtags- und Bezirkswahl 2018.

Aus dem EMOS Programm ergeben sich einige Vorteile für die amtliche Statistik und die Kommunalstatistik. Diese bestehen hauptsächlich darin, dass die Master Absolventen mit dem EMOS Zertifikat eine grundlegende Ausbildung in der statistischen Theorie besitzen, aber auch in deren praktischen Umsetzung in der amtlichen Statistik ausgebildet sind. Das heißt diese Absolventen sind nicht nur in komplizierten statistischen Modellen wie zum Beispiel einer Wahlstruktur- oder Wählerwanderungsanalyse versiert, sondern auch auf dem neuesten Stand was die datenschutzrechtlichen Grundlagen, das Arbeiten mit Datenbanksystemen und Big Data, also dem Umgang mit großen Datenmengen, im allgemeinen angeht. Zusätzlich kommen sie mit den speziellen Datenquellen der amtlichen Statistik klar und wurden auf die spezifischen Fragestellungen, die in der amtlichen Statistik auftreten, vorbereitet. Dies geschieht unter anderem im Praktikum wodurch die Studierenden zusätzlich einen Einblick in die Arbeit der amtlichen Statistik bekommen und Projekte bearbeiten. Dadurch entsteht sowohl für die Praktikanten und Praktikantinnen als auch für den Kooperationspartner aus der amtlichen Statistik ein Mehrwert. Durch dieses Praktikum bietet sich außerdem auch die Möglichkeit die Teilnehmenden sowohl in ihren fachlichen als auch in ihren sozialen Kompetenzen zu beurteilen und diese ggf. anzuwerben. Insgesamt ist mit dem EMOS Programm ein sinnvoller Link zwischen amtlicher und universitärer Statistik geschaffen worden, der beiden Seiten Vorteile verspricht.

Aus dem EMOS Programm ergeben sich Chancen für die amtliche Statistik und die Kommunalstatistik

An EMOS teilnehmende Länder und Anzahl jeweiliger Universitäten

Teilnehmende Länder	Anzahl teilnehmender Universitäten
Österreich	1
Belgien	1
Finnland	1
Frankreich	1
Deutschland	6
Ungarn	1
Italien	4
Luxenburg	1
Montenegro	1
Portugal	1
Slowenien	1
Spanien	1
Schweden	1
Niederlande	1
Vereinigtes Königreich	1

Quelle: Eurostat, Stand der Daten: 12.10.2018

© Statistisches Amt München

Der Autor Boris Fischer studiert aktuell an der LMU im Masterstudiengang Statistik mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Ausrichtung und nimmt an dem EMOS Programm im Rahmen seines Studiums teil.